Materialkunde

ao



MATERIALKUNDE

Eigenen Präferenzen für Materialien stimmen nicht immer mit denen des Kunden überein, daher Überblick über alle möglichen Alternativen wichtig.

Plastik

herkömmliches Plastik, recyceltes Plastik, kompostierbares Plastik, gut für Küche & Bad, da einfach zu reinigen, eingefärbt oder transparent (teurer)

Bio-Plastik

ähnliche Oberfläche wie Plastik, kann allerdings nicht transparent sein, aus nachwachsenden Rohstoffen, kompostierbar

Glas

umweltfreundlich, dekorativ, luftdicht verschließbar, lichtdurchlässig, leicht zu reinigen, wiederverwendbar, hoher Energieaufwand bei Produktion

Bambus

durch schnelles Wachstum und Nachwachsen der Pflanze nachhaltig, vielseitig einsetzbar, lange Transportwege

Holz

auf Herkunft & Art achten, langlebig, widerstandsfähig, stabil

Paulownia Holz

Nachhaltigkeitssieger unter den Hölzern, keine besonderen Ansprüche an Boden, schädlingsresistent, wächst schnell nach, stabil, aber leicht, ebene Beschaffenheit

Seegras

auch Wasserhyazinthe genannt, aus Brackwasser Gebieten gewonnen, gegenüber Holz flexibler, wirkt warm & wohnlich

Metall

langlebig, wiederverwertbar, sehr stabil, verschiedenste Formen möglich, aber bei Produktion hoher Energieverbrauch

Pappe

gut zum Verstauen von Fotos, Dokumenten, etc., nicht gut zu reinigen, gleicher ökologischer Grundgedanke wie bei Holz

Baumwolle

nachwachsender Rohstoff, biologisch abbaubar, Herstellung benötigt viel Wasser, Beutel & Textilboxen durch weiche & natürliche Beschaffenheit sehr beliebt

FAZIT

Kein Material ist perfekt, um Ressourcen zu schonen, sollte also der verantwortungsvolle & langfristige Gebrauch im Vordergrund stehen.





MATERIALMIX

- Gezielter Einsatz von verschiedenen Materialien = harmonisches Gesamtbild
- Nur ein Material wirkt zwar einheitlich, aber schnell langweilig.
- Die Kombination von Holz, Stein, Metall, Textil und Glas wirkt interessant und belebend.
- “Gegensätze ziehen sich an” z.B. flauschige Kissen & Betontisch mit Porzellanvase

“Als Faustregel für den Materialmix gilt: Von allem etwas ist gerade gut genug.”